

Ernährung im Winter

Wenn es draußen kälter wird, benötigen unsere Fellnasen oft mehr Energie, also mehr Kalorien und mein Hund versteht sofort: Juhuuuuuu, mehr Futter 😊

Wenn sich unsere Fellnasen im Winter bei kalten Temperaturen viel draußen bewegen, also Wohnungskatzen aufgepasst, es ändert sich nichts für euch 😊, dann benötigen sie oft, besonders bei Minusgraden mehr Energie, als in warmen Jahreszeiten.

Der Grund ist ganz einfach, um die Körpertemperatur zu halten, wird zusätzlich Energie verbraucht. Das kann sogar bis zu 20 % mehr Futter bedeuten, abhängig von der Dauer eurer Spaziergänge (Freigängerkatzen: ist sie genauso lang unterwegs, wie in Sommertagen oder liebt sie im Winter eher das Plätzchen neben dem Kamin?) und natürlich, ob dein Hund bzw. deine Katze eher schlank ist, aber auch von der Fellbeschaffenheit.

Du kannst deinen Hund oder deine Katze aber auch noch mit zusätzlichen Nährstoffen unterstützen und den Vitamin- und Mineralienhaushalt mit B-Vitaminen und Biotin (z.B. Bierhefe) sowie Zink etwas erhöhen. Als Vitamin C Zugabe eignet sich z.B. Hagebutten- oder Sanddornpulver wunderbar. Achte auch auf ausreichend ungesättigte Fettsäuren, welches du in hochwertigen Ölen (z.B. Lein- oder Lachsöl), aber auch in Nüssen*) findest. Letztere haben jede Menge Kalorien, also nix da mit einem übervollen Napf, lieber Balou. Wir nutzen die Winterkälte, um dein Gewicht auf unter 30 kg zu bringen 😊

*) Achtung, Hunde dürfen nicht alle Nüsse bekommen. Für Katzen sind die meisten sogar gänzlich ungeeignet. Wenn du dir unsicher bist, welche und wie du sie verfüttern kannst, frage gerne nach.

Mein Text, mein Foto. Eine Vervielfältigung oder Kopieren bedarf meiner Zustimmung.

Sandra Hautke, ViER-BEiNER, Ernährungsberatung für Hunde und Katzen
Oderstr.37, 65468 Trebur, Tel. 06147 50 10 178 – www.vier-beiner.de